

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 23 (1916)

Heft: 9-10

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und durch Ausnützung der „Kompensationsmöglichkeiten“ sich in kurzer Zeit bereichert, dagegen die seit Jahren ansässigen Industrien und Handel geschädigt haben. Indem diesem Treiben nicht in den Anfängen gewehrt worden ist, wurden uns von den Kriegsmächten der Einfuhrtrust und die Syndikate aufgedrängt und trotz allen gegebenen Garantien verbleibt man im Ausland in den notwendigen Zufuhren stets zaudernd und zurückhaltend.

Eine interessante Beleuchtung des Kriegseinflusses auf die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Zürich bringt der letzte Monatsbericht der Leuenbank, indem nachgewiesen wird, wie in Handel, Gewerbe und Industrien viele der ausländischen Arbeitskräfte abgewandert sind, dafür die darin betätigten Schweizer zugenommen haben. Dann fährt der Bericht weiter fort:

„Ganz im Gegensatz zu dieser Entwicklung hat der selbständige Kaufmannsstand einen großen Zuwachs von Ausländern erhalten. In keiner andern Berufsgruppe verzeichnet die Zuwanderung ein derartiges Mißverhältnis zwischen Schweizern und Ausländern wie bei den selbständigen Handelstreibern. Heute zählt Zürich rund 500 ausländische Kaufleute mehr als vor Jahresfrist. Diese Erscheinung verdient Beachtung, weil sie mit den Bedürfnissen unserer Volkswirtschaft in einem seltsamen Kontrast steht. Im Interesse des schweizerischen Handelsstandes ist daher nur zu wünschen, daß die Bestrebungen unserer obersten Bundesbehörde zur Ausmerzung von solchen Ausländern, die allenfalls einem illegitimen Handel obliegen, Erfolg haben.“

Diese Statistik ist vielsagend. Der Bundesrat und die Behörden unserer verschiedenen Hauptstädte haben Maßnahmen getroffen, um illegitimen Handel und Wucher zu unterdrücken. Diese Leute wissen aber immer wieder jede Lücke in den amtlichen Verfugungen auszuspähen, um trotzdem weiter zu profitieren und zu schaden.

In seiner dritten Neutralitätsbotschaft bemerkt der Bundesrat über den sogenannten Kompensationsverkehr, er sei eine Zwangsfolge unserer wirtschaftlichen Abhängigkeit von beiden Mächtegruppen. Es sei nicht zu verkennen, daß gerade dieser Kompensationsverkehr, der sich keineswegs nur einseitig mit den Zentralmächten auseinanderstellt, auch seine großen Schattenseiten hat und ein Spekulantentum gezüchtet hat, dessen sich die Schweiz nur mit Mühe erwehrt. Der Bundesrat hofft, daß sich die neue Fassung des Art. 1 der Verordnung gegen die Verteuerung von Nahrungsmitteln und unentbehrlichen Bedarfsgegenständen als eine wirksame Waffe gegen die Spekulanten erweisen werde.

Wir hoffen, daß die getroffenen Maßnahmen von Erfolg begleitet sein werden. Möge man sich maßgebenden Orts doch merken, daß es viel besser ist, den Anfängen zu wehren als ein vorhandenes Uebel auszurotten, besonders wenn dadurch bereits der Ruf unserer Schweizer Organisationen gelitten hat. Beim Vorgehen gegen diese Fremden-Invasionen unterscheide man aber genau zwischen diesen zugewanderten Handelstreibenden und sogenannten Agenten, und den schon vor dem Krieg ansässigen Handelstreibenden und kaufmännischen Agenten. Die letztern haben stets nach reellen kaufmännischen Grundsätzen gehandelt und verdienen daher die Unterstützung ihrer Tätigkeit seitens unserer behördlichen Institutionen.

F. K.

Vereinsnachrichten

Verein ehemal. Seidenwebschüler Zürich.

Auszug aus den Verhandlungen der Sitzung des Vorstandes vom 20. Mai 1916.

Herr Heinrich Schoch, der langjährige Präsident der Unterrichtskommission, ist von diesem Amte zurückgetreten.

Der Vorstand wählte an seine Stelle Herrn R. Honold, Lehrer an der Seidenwebschule. Herr Honold behält die Verwaltung der Vereinsbibliothek bei.

Der Vorstand hat die Preisaufgaben besprochen und folgende zwei neue Aufgaben gestellt:

1. Gedanken über die Gestaltung der zürcherischen Seidenindustrie nach dem Kriege.
2. Welche Fortschritte hat die Verwendung der Kunstseide in der Seidenindustrie in den letzten Jahren aufzuweisen?

Der Vorstand beschäftigte sich ferner mit der Aufstellung des Budgets der Unterrichtskurse zuhanden der subventionierenden Behörden.

Es wird eine Exkursion in das städtische Wasserwerk nach Wollishofen in Aussicht genommen, wozu sämtliche Mitglieder von nah und fern eingeladen sind. Es handelt sich um die Besichtigung einer äußerst interessanten Anlage, mit der sich ein genußreicher Spaziergang verbinden läßt. Unser Präsident, Herr H. Fehr, dessen Heim sich in der Nähe des Wasserwerks befindet, wird sich der Exkursion in besonderer Weise annehmen.

Preisaufgabenliste.

1. Der Zusammenhang zwischen der Fabrik, den Hilfsindustrien und dem Fachschulwesen an der zürcherischen Seidenindustrie.
2. Welcher Kraftantrieb, kalorische oder elektrische Kraft, ist heute für den Betrieb einer mechanischen Weberei am rationellsten, sowohl für Einzel- als auch für Gruppenantrieb; a) bei Hochbau, b) bei Shedbau?
3. Die Entwicklung der zürcherischen Crêpe-Weberei.
4. Welches sind die zuverlässigsten Methoden zur Bestimmung von Titre und Charge der Materialien eines Seidenwebewes?
5. Welcher Natur sind die Fehler der Rohseide, die sich bei der Verarbeitung und in der Ware am meisten bemerkbar machen?
6. Gedanken über die Gestaltung der zürcherischen Seidenindustrie nach dem Kriege.
7. Welche Fortschritte hat die Verwendung der Kunstseide in der Seidenindustrie in den letzten Jahren aufzuweisen?
8. Freithema, das auf die Seidenindustrie Bezug hat.

Der Aktuar: E. Gysin.

oooooooooooooooooooooooooooo

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich.

Exkursion

Sonntag, den 2. Juli 1916

Besichtigung des neuen städtischen See-Wasserwerkes in Wollishofen.

Sammlung der Teilnehmer morgens 8^{1/2} Uhr
beim Bahnhof Enge.

Wir erwarten, dass sich recht viele Mitglieder mit Ihren Freunden an dieser höchst interessanten Exkursion, die bei jeder Witterung stattfindet, beteiligen werden.

Der Vorstand.

oooooooooooooooooooooooooooo

Vereinigung ehemal. Webschüler Wattwil

Nachdem der Beitragseinzug als ziemlich abgeschlossen betrachtet werden kann, werden nun in den nächsten Tagen die eingegangenen sechs Lösungen verschickt auf die seinerzeit gestellten Aufgaben:

a) Wie kann der Abfall von Garn in einer Weberei

eingeschränkt, am besten kontrolliert und am nutzbringendsten verwendet werden?»

b) «Der Einfluß von Prämien auf Weber und Produktion.»

Die Arbeiten sind alle vervielfältigt worden und finden hoffentlich freundliche Beurteilung. Eine weitere Arbeit wurde auf Wunsch des betreffenden Einsenders selbst nicht mit aufgenommen; er wollte lediglich sein Interesse an der Sache bekunden. Es wird sich nun zeigen, wie der erste Versuch ausfällt, ob er zur Folge hat, daß in Zukunft mehr Arbeiten eingehen werden. Von großem Interesse wäre es, von den einzelnen Mitgliedern durch eine Postkarte an die Webschule Wattwil schriftlich zu vernehmen, welche Lösungen ihnen am besten entsprochen haben, resp. wie sie sich die Rangordnung denken. Das würde dann an der nächsten Versammlung, welche wahrscheinlich im Juni stattfindet, wegleitend sein für die Verteilung von Preisen oder Anerkennungen.

A. Fr.

Redaktionskomitee:

Fr. Kaeser, Zürich (Metropol), Dr. Th. Niggli, Zürich 2,
A. Frohmader, Dir. der Webschule Wattwil.

F. A. Eichhorn, Ing., Zürich

Techn. Bureau u. chem. Laborat.

Ausarbeitung ökonomischer

Bleichverfahren 

— Verblüffende Resultate. —

Patent-Erteilungen.

Kl. 19 d, Nr. 72,613, 31. Dezember 1915. — Abstell-Vorrichtung an Spulmaschinen. — J. Schärer-Nussbaumer, Erlenbach (Zürich, Schweiz). Vertreter: E. Blum & Co., A.-G., Zürich.

Gebrauchen Sie



wenn Sie Ihre Lagerbestände vor Motten schützen wollen.

Globol tötet Motten

im Gegensatz zu vielen andern Mitteln, welche diese Insekten nur verscheuchen. **Globol** riecht nicht unangenehm u. greift die Stoffe nicht an. Viele Anerkennungsschreiben aus Fachkreisen. Fordern Sie Preise und Muster von der Fabrik

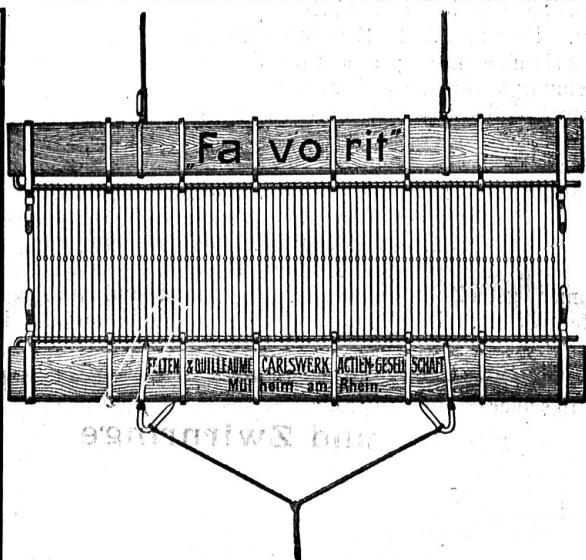
Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig. 1454

Verschiedene Mitteilungen, die Seidenkultur u. a. betreffend.

Im 31. Bericht der „Silk Association of Great Britain and Ireland“ heißt es, daß im Jahre 1915 die Seidenindustrie sehr viel besser abschloß als man erwartet hatte. Nur Zuwirnereien und Fabriken für Spezialgewebe seien nicht ganz auf ihre Rechnung gekommen. Im ganzen seien Spinnereien und Webereien gut beschäftigt und wenn nicht der Mangel an Arbeitskräften sowie an gewissen Farbstoffen hindernd gewirkt hätte, wäre die Produktion bedeutender als seit Jahren gewesen. Charakterisiert werde der Geschäftsgang durch das Ende 1915 überall herrschende Vertrauen im Vergleich zu Beginn des Jahres.

Gebr. Baumann Federnfabrik u. Mechan. Werkstätte Rüti-Zürich

Alleinverkauf der Gusstahl-Webelitzen und Favorit-Geschirre der
Falten & Guilleaume-Carlswerk A. G. Mülheim a. Rhein.



Gusstahldraht-Webelitzen auf patentierten Maschinen hergestellt, daher unerreicht an Egalität und Vollkommenheit.
Favorit-Webgeschirre, die besten u. einfachsten aller Rumorgeschrirre, selbst für die dichtesten Einstellungen verwendbar und von sehr vielen Webereien jeder Art mit bestem Erfolge eingeführt

⋮ ⋮ Empfehlenswerte neu erschienene Bücher ⋮ ⋮

Die Schweizerische Seidenindustrie

mit besonderer Berücksichtigung d. mechan.

Seidenstoffweberei

Von Dr. K. H. Hintermeister.

Preis gebunden Fr. 3.—.

Das metrische Schnellrechnen

für die Textilindustrie.

Von Dir. H. Sameli.

Zweite, vermehrte und der Neuzeit angepaßte Auflage.

Preis gebunden Fr. 2.—.

Diese beiden Bücher können bezogen werden durch den

Verlag der „Mitteilungen über Textilindustrie“, Zürich 1

Die Rezensionen in dieser Nummer werden der Beachtung bestens empfohlen.

Webermeister

getübt auf 1-schifflige und Wechselstühle System Honegger

zur Aushilfe

für die Zeit vom 5. Juni bis 15. August, in hiesige Weberei

gesucht.

Offerten unter Chiffre **C D**
1465 an die Expedition.

Patenterteilungen.

Kl. 19 d, Nr. 72,612.* 14. Oktober 1915. — Ueberlaufvorrichtung für Textilmaschinen, besonders Spul- und Windmaschinen. — Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen (Schweiz). Vertreter: H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co., Zürich.